

Elektronischer Impfpass

Mit dem elektronischen Impfpass erhält die elektronische Patientenakte einen echten digitalen Inhalt

Digitalisierung und Automatisierung haben inzwischen auch in der Medizin eine segensreiche Entwicklung bewirkt. Immer dann, wenn die Digitalisierung Zeit und menschliche Arbeitskraft spart und wenn sie medizinischen Nutzen bringt, kommt sie zur Anwendung. Wo immer die Digitalisierung Nutzen brachte, haben wir Ärzte sie auch eingesetzt. Und dennoch gibt es in der Medizin Grenzen:

So soll im Rahmen der Digitalisierung auch ein eImpfpass eingeführt werden. Zusätzlich oder statt des bekannten und bewährten gelben Impfpasses? Wo liegt da ein Mehrwert?

Der herkömmliche gelbe Impfpass dokumentiert über das gesamte Leben jede Impfung. Er ist weltweit einheitlich und weltweit lesbar. Er erfüllt mit dem Klebeetikett der verimpften Ampulle eine wichtige Sicherheits- und Rechtsvorschrift: Bei Komplikationen nach einer Impfung ist eine Rückverfolgung möglich, der Geimpfte hat so ein wichtiges Mittel in der Hand, ggf. sein Recht zu bekommen.

Und man sollte nicht vergessen: Wir Deutschen sind Weltmeister im Export von Maschinen und Anlagen und auch in Urlaubsreisen. Im Ausland kann der herkömmliche Impfpass des Monteurs und/oder des Touristen oder des Politikers von jedem Arzt gelesen und benutzt werden.

Kurz, der Impfpass, wie wir ihn kennen, hat sich über Jahrzehnte bewährt, man wird auf ihn nicht verzichten können. Nun auch **einen eImpfpass einzufügen, bedeutet** also ohne Zweifel vor allem **eine doppelte Dokumentation ohne wesentlichen medizinischen Zugewinn. Das aber dreht den Nutzen der Digitalisierung ins Absurde.**

Schon heute beklagen Patienten, Ärzte und Juristen, dass zu wenig beraten würde. Da raubt eine doppelte Dokumentation den Ärzten vor allem Zeit, von unnötigen Kosten eines eImpfpasses einmal abgesehen.

Wir haben hier ein Paradox, wo eine Umstellung auf alleinige Digitalisierung Bürgern und Ärzten zum Nachteil geraten würde. Eine doppelte Dokumentation ebenso.

Was folgt daraus? **Lasst den eImpfpass sein, lasst uns unsere Zeit und die begrenzten Mittel für bessere Zwecke einsetzen!**

Dr. Klaus Günterberg, Berlin-Mahlsdorf

Publiziert: Deutsches Ärzteblatt Jg. 120, Heft 41, 13. Oktober 2023, Seite A 1690